



Telemedizin fürs Herz

Im Mittelpunkt des telemedizinischen Versorgungsprogramms der TK und der Deutschen Stiftung für chronisch Herzranke: der Patient.

Die öffentliche Wahrnehmung von eHealth-Konzepten ist häufig fokussiert auf die technische Ausstattung und die technischen Innovationen, mit denen ein Programm ausgestattet ist. Viele eHealth-Veranstaltungen gleichen daher einer Leistungsschau des technisch Machbaren.

Deutsche Stiftung
für chronisch Herzranke



Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.



Vergessen wird dabei allzu oft, dass auch bei der Telemedizin die Betreuung des Patienten das Maß aller Dinge sein muss. Die Anforderungen des Betreuungsauftrages müssen die technische Ausstattung bestimmen, nicht umgekehrt. Telemedizinische Programme sind kein Vertriebskonzept für den Absatz der modernsten IT-Gerätegeneration.

Vor diesem Hintergrund wurde das von der Deutschen Stiftung für chronisch Herzranke und der Techniker Krankenkasse gemeinsam entwickelte integrierte Versorgungsprogramm „Telemedizin fürs Herz“ als Patientenbetreuungsprogramm so konzipiert, dass es eine wertvolle Ergänzung der auch weiterhin stattfindenden Behandlung durch den Arzt darstellt.

Im Rahmen des Programms werden herzinsuffiziente Patienten über einen Zeitraum von 27 Monaten telemedizinisch betreut und geschult. Die Ausstattung von Patienten mit telemedizinfähigen Waagen und Blutdruckmessgeräten ist bewusst im wahren Sinn des Wortes zweckmäßig gewählt: als Hilfsmittel zur Unterstützung der ärztlichen Diagnose und Therapie.

Ziel des patientenzentrierten Programms ist die Stabilisierung des Gesundheitszustands und die Befähigung der Patienten zu einem zunehmend sicheren und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Erkrankung. Das Programm „Telemedizin fürs Herz“ wird seit dem 01.01.2006 im gesamten Bundesgebiet angeboten.

Eingeschrieben werden können Versicherte der Techniker Krankenkasse mit einer chronischen Herzinsuffizienz im Schweregrad NYHA II aufwärts, die sich innerhalb der vorangegangenen sechs Monate aufgrund ihrer Herzschwäche in stationärer Behandlung befunden haben. Die Einschreibung erfolgt unbürokratisch durch Komplettierung und Rücksendung von zwei Einschreibeunterlagen und ist ebenso wie die programmbegleitende Betreuung mit einer extrabudgetären Vergütung für den einschreibenden Arzt verbunden.

Weitere Informationen zu dem Programm und der Einschreibung erhalten Sie direkt bei der Deutschen Stiftung für chronisch Herzranke oder im Internet unter www.stiftung-telemedizin.de.



DR. DIERK L. RONNEBERGER

ist der Ärztliche Leiter
der Deutschen Stiftung für
chronisch Herzranke.

» Eine ergänzende telemedizinische Betreuung von chronisch kranken Menschen muss nicht zwangsläufig aus Hightech-Lösungen bestehen. „Telemedizin fürs Herz“ kombiniert einfach zu bedienende Technischelemente mit einem auf die individuelle Gesundheitssituation der Patienten abgestimmten Schulungsprogramm, welches die Patienten zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Erkrankung befähigt. Eine durchdachte Mischung, die von den Patienten gut angenommen wird.«

Die **Deutsche Stiftung für chronisch Herzranke** ist eine nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtete gemeinnützige Organisation. Sie fördert die sektorenübergreifende Koordination und Vernetzung verschiedener, an der medizinischen Versorgung der Versicherten beteiligten, Leistungserbringer. In Abgrenzung zur Gruppe der gewerblichen Managementgesellschaften bietet die Stiftung eine unabhängige und nicht interessengebundene Plattform zur Entwicklung und zur Realisierung zukunftsreicher Patientenbehandlungs- und -betreuungskonzepte.

Deutsche Stiftung
für chronisch Herzranke



Deutsche Stiftung für chronisch Herzranke
Alexanderstraße 26
90762 Fürth
Tel.: +49-(0)911-740 76-80
Fax: +49-(0)911-740 76-86
www.stiftung-telemedizin.de